

# Am Bau ist die Stimmung gut

Bautätigkeit hat zugenommen, Kostensteigerung im Jahr 2014 nur gering

Eine rege Bautätigkeit in 2014 und erfreuliche Aussichten für 2015 sorgen für gute Stimmung in der Branche. In Nordrhein-Westfalen und auch in Dortmund. Das stellt **Walter Derwald** (Foto l.), Präsident des Baugewerbeverbandes und Dortmunder Bauunternehmer, fest.

Ordentliche Renditen, günstiges Baugeld und niedrige Baukosten sind für **Hermann Schulte-Hiltrop** (Foto r.), den Hauptgeschäftsführer der Bauverbände Westfalen, die Gründe für den nach oben weisenden Trend im Wohnungsbau.

Der Preisindex für Bauleistungen in NRW ist im November 2014 nur 0,1 Prozent höher als ein Jahr zuvor, für Wohngebäude sanken die Preise sogar um 0,3 Prozent. „So ein Preisniveau gab es zuletzt vor fünf Jahren“, erklärt Schulte-Hiltrop.



In den ersten drei Quartalen des Jahres 2014 – die Zahlen vom vierten Quartal liegen noch nicht vor – haben die Bauämter in NRW 17 819 neue Wohnungen in Mehrfamilienhäusern genehmigt, 12,4 Prozent mehr gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Auch in Dortmund bleibt

der Wohnungsbau stark. Zwar sank in den ersten drei Quartalen des letzten Jahres die Zahl der neu genehmigten Wohnungen gegenüber 2013 um rund ein Drittel, der Baugewerbeverband erklärt das aber mit einem statistischen Effekt. So ist in Dortmund im Jahr 2013 die Zahl der Baugenehmigungen wegen neu ausgewiesener Bauflächen ungewöhnlich hoch ausgefallen. Das Dortmunder Bauordnungsamt musste zahlreiche Baugenehmigungen aus dem Jahr 2012 noch 2013 nachmelden. Das verzerrt jetzt das Bild. „Mit 987 neu genehmigten Wohnungen in den ersten

neun Monaten des Jahres 2014 belegt die Stadt Dortmund weiter einen Spitzenplatz im Wohnungsbau“, so Derwald. Zum Vergleich: Bochum verzeichnete im gleichen Zeitraum 214 neu genehmigte Wohnungen, Essen 658 neue Wohneinheiten.

## Initiative geplant

Der Trend tut den Dortmunder Bauunternehmen gut. Die 261 Unternehmen des Bauhauptgewerbes steigerten im Jahr 2013 mit 509 Millionen Euro ihren Umsatz um 9,6 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten nahm leicht um 0,3 Prozent auf 3736 zu.

Derwald kündigt eine Initiative seines Verbandes gemeinsam mit der Wohnungswirtschaft für dieses Jahr an: „Das Land muss neben dem sozialen Wohnungsbau das Wohneigentum für Familien attraktiver machen.“ *kiwi*

## **i** Vertretung für 4000 Unternehmen

■ **Die Bauverbände Westfalen** vertreten rund 4000 Bauunternehmen zwischen Ruhr und Weser.

■ **Damit sind sie** der mitgliederstärkste Arbeitgeberverband im Ruhrgebiet und in Westfalen.